



**Pfarrgemeinderäte
vor den Vorhang**
warum engagieren sie sich

**Manchmal kommt
es anders...**
Rollendes Pfarrfest als
Schienenersatzverkehr

Erstkommunion 2021
inklusive Ensemble



**„Orgel-Spiel-
Compact 2021“**
Orgelfortbildung
in Großengersdorf

**Jungscharlager
in Wassergspreng**

**Bücherei mit
Frühstück**

**Nach einem
Jahre Pause –**
Freude über Jungscharlager

**Katholische Jugend
hat Terminglück**
Kirtag fast wie früher



Vor Jahren, ...

...am Beginn des derzeitigen Erneuerungsprozesses in unserer Erzdiözese, hat unser Erzbischof, Kardinal Schönborn uns Dechanten gesagt: „Hütet Euch davor, die Kirche der 50er- oder 60er-Jahre herbeizusehnen. Das ist Vergangenheit“ und weiter sinngemäß: Nehmt zur Kenntnis, daß gestern gestern ist und heute heute. Niemand will im Gestern leben, jeder nutzt die Gegenwart: Medizin, Kommunikation, Verkehr, soziale Errungenschaften, ... - nur die Kirche soll im Gestern bleiben? Und damit bedeutungslos für das Heute?

Ja, die Welt hat sich verändert und sie ändert sich täglich. Das müssen wir akzeptieren. Und auf das Heute müssen wir aus dem Glauben Antwort geben. Für das Morgen.

Über Jahrhunderte gab es bei uns eine „Kultur des Erbes“. Zumindest äußerlich war hierzulande unsere Gesellschaft eine christlich geprägte Gesellschaft. Glaube war milieu-bedingt. Das ist vorbei. Heute ist Jeder ständig in Entscheidung gerufen. Und es geht nicht mehr um die vorgefundene selbstverständ-

liche Gläubigkeit und Kirchlichkeit, sondern um die Frage einer Hinführung in den Glauben. Ich mag daher das ständige Reden von einer „Kirchenkrise“ nicht (als Kirchenhistoriker kenne ich keine Zeit, in der es so etwas nicht gegeben hat), sondern rede viel mehr von einer „Glaubenskrise“, wissend, daß beides zusammenhängt.

So steht für mich an erster Stelle die Frage: Was will Gott mir hier und jetzt sagen? Was hat er durch alle Zeiten den Menschen geoffenbart?

Antwort finde ich in der Heiligen Schrift und im Leben unseres Herrn Jesus Christus.

So befinden wir uns in der Berufung vom ererbten und im Milieu gelebten Glaubens zu einem Weg der „pilgernden Kirche“, die hoffnungsfroh Antworten aus dem Glauben auf die Fragen unserer Zeit sucht, jeder Einzelne berufen durch seine Taufwürde.

Die offiziellen Aussagen unserer Kirche formulieren es so: „Zur Erfüllung dieses ihres Auftrags obliegt der Kirche allzeit die Pflicht, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten. So kann sie dann in einer jeweils einer Generation angemessenen Weise auf die bleibenden Fragen der Menschen nach dem Sinn des gegenwärtigen und des zukünftigen Lebens und nach dem Verhältnis beider zueinander Antwort geben. Es gilt also, die Welt, in der wir leben, ihre Erwartungen, Bestrebungen und ihren oft dramatischen Charakter zu erfassen und zu verstehen. So kann man schon von einer wirklichen

sozialen und kulturellen Umgestaltung sprechen, die sich auch auf das religiöse Leben auswirkt. Wie es bei jeder Wachstumskrise geschieht, bringt auch diese Umgestaltung nicht geringe Schwierigkeiten mit sich“ (Gaudium et spes 4).

Die Heilige Schrift kennt das Problem: „Doch frag nicht: wie kommt es, daß die früheren Zeiten besser waren als unsere? Denn deine Frage zeugt nicht von Wissen“ (Koh 7,10). Niemand hat gesagt, daß das einfach ist. Auch Jesus nicht. Aber der Glaube, das Reich Gottes ist in seinem Geist gewachsen.

Es liegt an uns, unsere Taufwürde (wieder) zu entdecken. Uns im Glauben weiterzuentwickeln.

Unsere (derzeitigen) Charismen und Begabungen zu finden. Unsere Umgebung, die Menschen und ihre Sehnsüchte und Bedürfnisse besser kennenzulernen und dort die Frohe Botschaft zu verkünden – in den vielen Möglichkeiten, die Kirche sein ermöglichen.

Wir sind kein Traditionsverein. Wir sind kein Trachtenverein. Wir sind kein Brauchtumsverein.

Wir sind die Kirche Jesu Christi, die im Heute seine Botschaft verkündet und Antwort auf die Fragen sucht, die Leben für Morgen ermöglichen.

Mut dazu macht mir der letzte Satz des Matthäusevangeliums: „Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20)

Ihr Pfarrer

Thomas Brunner

DANKE!

Für die vielen lieben Wünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich meines Geburtstages möchte ich mich herzlich bedanken. Leider war es mir nicht möglich, mich bei allen persönlich zu bedanken. Daher an dieser Stelle eine herzliches „Vergelt's Gott“!

Ihr Pfarrer Thomas Brunner





Pfarrgemeinderats-Wahl 2022

Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden. (Lk 10,2)

Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen Wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen.

Das nächste Mal ist es unter dem Motto "mittendrin" am 20. März

2022 wieder so weit.

Die Bereitschaft zum Engagement im Pfarrgemeinderat hat viele Motive. Im Vordergrund steht aber immer die Überzeugung, dass nicht immer von anderen erwartet werden kann, dass etwas getan oder verändert wird. Jeder hat die Möglichkeit mit eigenen Gedanken und mit Bereitschaft seine Zeit einzubringen und für die Pfarrgemeinde etwas zu bewegen und Neues entstehen zu lassen.

Es verwundert auch immer wieder wie harmonisch das Miteinander im

Pfarrgemeinderat und im Pfarrverband trotz verschiedener Altersstufen und der einzelnen Interessen gelingen kann. Obwohl die Antwort darauf eigentlich sehr einfach ist:

Da alle ihr Amt aus dem Glauben heraus ausüben, eint dieser Glaube auch sehr rasch und genau das ist es, was den Pfarrgemeinderat von jedem Verein oder sonstigen Interessensvertretung grundlegend unterscheidet.

Thomas Grünstetter

Schon im Alter von 9 Jahren habe ich begonnen als Ministrant in der Pfarre Großengerdorf mitzuwirken. Seit 2017 arbeite ich als jüngstes Mitglied im Pfarrgemeinderat gerne mit. Meine Anliegen sind Kinder, Jugendliche und Familie. Auch in der nächsten Periode möchte ich wieder dabei sein und mich aktiv einbringen können.

Martin Zolits



Ich arbeite im Pfarrgemeinderat mit, weil mir die Menschen, die Verkündigung der christlichen Botschaft und die Feier des Gottesdienstes wichtig sind.

Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, um die christliche Gemeinschaft zu erhalten. Der Pfarrgemeinderat gibt mir die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen, aktiv das Pfarrleben mitzugestalten.

Renate Loibl



Pfarrgemeinderätin - eine ZuMUTung?

„Grüß Gott, ich bin Barbara Müller, eierlegendes Wollmilchschwein aus der Pfarre Pillichsdorf.“ So stelle ich mich manchmal bei Treffen in Kirchenangelegenheiten vor, und so fühle ich mich auch.

Es gibt nichts, das ich besonders gut kann oder wo ich auffällig talentiert bin, und dennoch versuche ich alle Aufgaben, die da so anfallen, so gut wie möglich zu meistern. Manchmal, das gebe ich zu, frage ich mich, warum ich mir das alles antue, empfinde ich die Anforderungen fast als Zumutung:

Ja, es braucht schon ein bisschen Mut sich für die Angelegenheiten unserer Pfarrgemeinde und unseres Pfarrverbandes zu engagieren, es nicht zu tun, wäre keine Alternative. Wenn ich mich in meiner Pfarrgemeinde wohlfühlen will, dann muss ich auch aktiv daran mitarbeiten. Dann kann ich auch etwas bewegen.

Ich schätze die Gemeinschaft mit den anderen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte, die Begegnungen bei Seniorennachmittagen, die Herausforderungen einer Firmstunde. Mir ist es wichtig, den Menschen die frohe Botschaft näher zu bringen, von der unendlichen Liebe Gottes zu erzählen, und sie auch vorzuleben. Ob ich jetzt den Kirchenboden aufwasche oder am Ambo stehe, macht für mich keinen Unterschied: Alles ist Dienst am Nächsten, alles ist Gottesdienst.





Ich will Kirche ein Stück mitgestalten, meine Sichtweise einbringen. Neue Themen aufgreifen. Neue Wege gehen. Neue Ideen umsetzen. Gemeinsam, nicht allein. Innerhalb unserer Pfarre, aber auch in unserem ganzen Pfarrverband.

In Zeiten, in denen der Priestermangel immer drückender wird, ist es unausweichlich, dass sich die Kirche, so wie wir sie kennen ändern wird. Nun liegt es noch stärker an uns Getauften aktiv zu werden, um sie bunt und lebendig zu erhalten.

Martina Steiner



... „Wie im Himmel, so in Obersdorf“ als Motto, gewissermaßen. Dazu trage ich mittlerweile als Vorsitzender im Liturgieausschuss, wo ich mit einem Team die prägenden Gottesdienste des Kirchenjahres gestalten darf, bei (wenn auch durch die Pandemie mit Schwierigkeiten). - Die Pandemie hat die aktuelle Periode ganz stark geprägt, so wird mir vor allem die Organisation und Übertragung von Messen und anderen Gottesdiensten auf youtube in Erinnerung bleiben. Die vielen positiven Rückmeldungen dazu haben mich sehr gefreut und mir Kraft gegeben.

Die schönsten Momente als Pfarrgemeinderat waren und sind mit Sicherheit die jährlichen Klausuren in Altenburg, die – im besten benediktinischen Sinne – Gebet und Arbeit verbinden. Und sie geben uns die Chance, als Gemeinschaft zusammenzuwachsen, denn ein Pfarrgemeinderat kann nur erfolgreich arbeiten, wenn er es gemeinsam tut.

Lukas Kirchmeyer



Schon wieder Firmung!?

Ja, tatsächlich feiern wir in diesem Jahr noch einmal Firmung!

Leider haben die Maßnahmen wegen der Pandemie auch vor der Firmvorbereitung nicht Halt ge-


macht und so konnten wir erst mit den Kartagen mit der Vorbereitung des Firmjahrgangs 2021 beginnen.

Auch wenn in diesem Jahr nichts so war und ist, wie es früher war, werden 27 Jugendliche aus unserem Pfarrverband - aus Pillichsdorf allesamt Burschen - am **2. Oktober 2021** in Pillichsdorf das Sakrament

der Firmung von Firmspender Doz. Dr. Ewald Huscava empfangen.

Wir freuen uns auf ein schönes Fest und bitten um ihr Gebet für diese jungen Menschen.

Barbara Müller




Einladung

zum
FEST DER TREUE

Samstag, 13. November 2021
nach dem Gottesdienst am Abend
in der Pfarre Pillichsdorf

Wir laden Sie ein, den Segen Gottes im Jubiläumsjahr
gemeinsam mit anderen Paaren zu erneuern.
Nach dem Dank- und Festgottesdienst
wird es ein gemütliches Beisammensein geben,
dafür bitten wir um Ihre Anmeldung beim Pfarramt.



INSIEME! CHOR & BAND

Am **20. Juni 2021** empfangen elf Kinder aus Großengersdorf zum ersten Mal die **Hl. Kommunion**. Bei herrlichem Sommerwetter feierten sie mit ihren Familien und Kaplan Robert Nowak den Gottesdienst vor der Lourdes-Kapelle. Ein kleines Ensemble von Insieme! gab der Feier den musikalischen Rahmen. Unsere erste Gottesdienstgestaltung im Freien war eine besondere – vor allem tontechnische – Herausforderung, die uns allen viel Spaß machte und neue Erfahrungen mit sich brachte.



Seit **9. Juli 2021** proben wir nun wieder in großer Besetzung, und es gab nach langem Warten ein herzliches Wiedersehen bzw. Wiederhören.

Am Programm stehen unter anderem Lieder für die Jubiläums-Messe „40+1 Jahre Nächstenhilfe“ am 4. September 2021 in der Pfarrkirche Großengersdorf sowie die Franziskus-Messe am 4. Oktober 2021 im Franziskus Spital Wien.

Ewald Dorninger



Orgelfortbildung „Orgel-Spiel-Compact 2021“

Von **8.-10. Juli 2021** fand in der Pfarrkirche Großengersdorf die Orgelfortbildung „**Orgel-Spiel-Compact 2021 – Weinviertler Orgelimpulse**“ unter der Leitung von Kirchenmusikreferent Mag. Johannes Lenius statt.

Organistinnen und Organisten aus den verschiedensten Regionen im Weinviertel konnten zum Schwerpunktthema „Das Gebet in der Orgelmusik“ ihr Können erweitern und vertiefen. Um verschiedene Orgelbauarten kennenzulernen, wurde auch die Orgel in der Pfarrkirche Pillichsdorf besucht und bespielt.

Zum Abschluss der Fortbildung wurde das Erlernete auch gleich in die Praxis umgesetzt und der Vorabendgottesdienst in Großengersdorf von einigen KursteilnehmerInnen musikalisch gestaltet.

Birgitta Dorninger





Neues aus unserer Bibliothek

Jeden Montag und Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.
Jahreskarte: Kinder und Jugendliche € 10,00, Erwachsene € 18,00 (inkl. NOE-book).



Ferienaktion 2021: Bücher, Spiele, CD, DVD und Hörbücher konnten **gratis** entlehnt werden. Alle Kinder und Jugendliche, die auch heuer an unserer Ferienaktion teilgenommen haben, erhielten am 30 August eine Urkunde und kleine Aufmerksamkeiten überreicht, die uns - wie jedes Jahr - von der Raika zur Verfügung gestellt wurden.

Gerti erfreute uns mit einer Kamishibai-Präsentation, das sind große Bilderbuchkarten mit Szenen aus »Frederick« von Leo Lionni mit der weltbekannten Geschichte der Maus Frederick:



„Der Winter naht. Alle Feldmäuse arbeiten Tag und Nacht, sammeln Körner und Nüsse, Weizen und Stroh. Alle bis auf Frederick. Er sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter, das sind seine Vorräte für die kalten, grauen und langen Wintertage...“



Unsere Aktion „Gratis lesen“ wurde bei einem gemütlichen Beisammensein beendet. Mit großer Freude durften wir auch neue LeserInnen in unserer Bibliothek begrüßen.



Ein ganz herzlichen „Dankeschön“ gebührt allen Mitarbeiterinnen für ihre großartige Unterstützung. Gemeinsam sind wir ein unschlagbares Team!

Buchausstellung 2021

Wenn es am 13. und 14. November 2021 Corona bedingt möglich sein sollte werden wir wieder unsere Buchausstellung veranstalten. Der Erlös aus dem Buchverkauf und der Verkauf von selbstgemachten Bastelarbeiten des Teams kommen zur Gänze der Bibliothek zugute. Wir schaffen damit neue Medien an.

Renate Olsacher

Ferienspiel

Das Ferienspiel, das jedes Jahr in den Sommerferien stattfindet und für spannende Tage in der schulfreien Zeit sorgt, war diesmal auch zu Gast im Glockenturm der Pfarrkirche. Wolfgang Rögner führte über verborgenen Stiegen und Zwischengeschoße bis hinauf zu den Kirchenglocken.

Thomas Grünstetter



25 Jahre im Dienst unserer Pfarrkirche

Anna Bertl hat 25 Jahre hindurch ihre Freizeit der Pflege unserer Kirche gewidmet. An dieser Stelle möchten wir uns für die treuen Dienste ganz besonders bedanken.
Ein herzliches Vergelt's Gott und alles Gute im wohlverdienten Ruhestand!

Der Pfarrgemeinderat



Jungscharlager Wassergspreng

Dieses Jahr konnten wir, die Katholische Jungschar Pillichsdorf, von 9.-14. August mit 32 Kindern wieder wie gewohnt, mit Ausnahme von ein paar Hygiene- und Coronamaßnahmen, in Wassergspreng auf Jungscharlager fahren.

Es gab ein abwechslungsreiches Programm, bei dem hoffentlich für alle etwas dabei war. Unter anderem durften die Kinder ins Casino gehen,

bei einer Olympiade ihr Können beweisen, Markus und Matthäus helfen Bibelgeschichten niederzuschreiben und bei der Show „Klein gegen Groß“ die Jungscharführerinnen und Jungscharführer in unterschiedlichsten Aufgaben herausfordern. Am Ende des Jungscharlagers fand unsere traditionelle Abschlussdisco statt, sowie vor der Heimfahrt eine Andacht gefeiert wurde.

Während des Lagers haben uns unsere Köchinnen mit Leckereien

verwöhnt, unter anderem mit selbstgemachten Waffeln und Lasagne. Um ihnen etwas Arbeit abzunehmen, hat jeden Tag eine andere Gruppe von Jungscharkindern aufgedeckt, abgeräumt oder abgewaschen.

Rückblickend können wir auf ein lustiges und erfolgreiches Lager zurückschauen und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Melanie Gössinger



**Fair für mich.
Fair für alle.**

EZA-Markt:

Nach der Sommerpause, ab 19.9.2021, hat der EZA-Markt wieder jeden Sonntag nach dem Gottesdienst geöffnet.

KÖRNDLSAMMLUNG

Auch heuer wieder bittet der Pfarrgemeinderat alle Pfarrangehörigen um einen solidarischen Beitrag für die Aufbringung der notwendigen finanziellen Mittel im Pfarrgeschehen.

Unsere Helferinnen und Helfer werden Sie von Donnerstag, **21. Oktober bis Freitag, 29. Oktober** 2021 besuchen. Im Voraus ein **großes Vergelt's Gott** für Ihre Unterstützung!

Der Pfarrgemeinderat Pillichsdorf.

Kanzlei- und Sprechstunden (ab 29.9.2021):

Mittwoch	16.30 bis 17.30	Obersdorf
Donnerstag	16.30 bis 17.30	Pillichsdorf
Freitag	17.30 bis 18.30	Großengersdorf
Samstag	8.30 bis 10.00	Obersdorf

jeweils im Pfarrhof

Einblicke in die Bücherei



ÖFFNUNGSZEITEN:

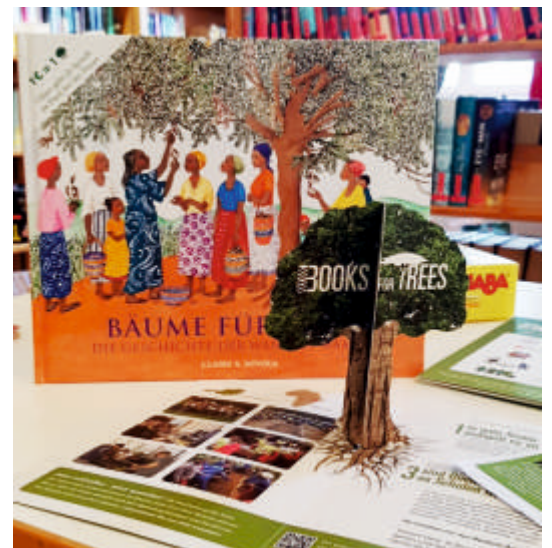
Samstag: 10:30 bis 12:00 Uhr
 Sonntag: 10:30 bis 11:30 Uhr

Pfarrhof, Kirchenplatz 1, 1. Stock



BÜCHEREITEAM:

Barbara FRITSCH
 Evelin GÖSSINGER
 Barbara LEITHNER
 Gitti SPIESL
 Gabi WEISKIRCHNER
 Margret WINTER



ABSCHIED:

Mit Jänner 2022 übernimmt Evelin Gössinger die Leitung der Pfarrbücherei und ich werde mich nach 27 Jahren aus der Bücherei zurückziehen. Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen, die mich in dieser Zeit unterstützt und in der Bücherei mitgearbeitet haben recht herzlich bedanken.

Barbara Fritsch

Kirtag und Ausflug der Katholischen Jugend Obersdorf

Nach den zahlreichen Lockdowns und der endlos scheinenden Corona-Zeit war es ganz besonders wichtig, Schritt für Schritt wieder zur Normalität zurückzukehren. Die Katholische Jugend Obersdorf nahm sich diesen Gedanken zu Herzen und versuchte trotz vieler Unsicherheiten, dies so gut wie möglich umzusetzen.

Seit Anfang dieses Jahres bereiteten wir uns für unsere größte und wichtigste Veranstaltung, den Kirtag, vor. Obwohl unklar war, wie beziehungsweise ob der Kirtag überhaupt stattfinden kann, machten wir das Beste aus der Situation und blieben stets optimistisch.

Schlussendlich haben wir sehr kurzfristig die Bewilligung erhalten, das Event mit nur wenigen Einschränkungen durchführen zu können.

Der Höhepunkt des Wochenendes



war der Sonntag. Nach dem **Festgottesdienst** in der Kirche marschierten alle gemeinsam in das Kirtagszelt zum Frühshoppen. Neben köstlichen Speisen von der Schmauserei, einer Vielfalt von Obersdorfer Qualitätsweinen und guter Unterhaltung durch den Musikverein Obersdorf, wurde auch der **60. Geburtstag von Dechant Thomas Brunner** gefeiert.



Schon zwei Wochen darauf ging es ins **Lachtal in der Steiermark auf Jugendausflug**. Diesmal waren wir nicht wie üblich zelten, sondern kehrten für zwei Nächte in eine Selbstversorger-Hütte ein. Trotz des vielen Regens konnten wir eine Führung im Schaubergwerk Oberzeiring machen und die alte Braustadt Murau besichtigen. Dieses Wochenende brachte uns viele schöne Erlebnisse und schweißte uns als Gemeinschaft weiter zusammen. *Niklas Kieser*





Jungscharlager 2021

Nachdem letztes Jahr das Jungscharlager aufgrund der Pandemie ausfallen musste, war die Vorfreude und Motivation auf das heurige Lager besonders groß.

Diesmal ging es gemeinsam mit dem Bus zum Christianhof nach Hinterglemm. Obwohl die Fahrt den ganzen Tag dauerte, vertrieben wir uns die Zeit mit verschiedenen

Kartenspielen und lernten uns untereinander besser kennen. Beim Quartier angekommen empfing uns bereits unser Kochteam, welches uns die gesamte Woche mit reichlich Speis und Trank versorgte. Außerdem versüßten uns der Weinhof Hirschbüchler und die Schmauseri den Aufenthalt mit eigens kreierten Köstlichkeiten.

Trotz des vielen Regens hielt es uns nicht ab, unsere Programmpunkte wie geplant durchzuführen. Neben

Aktivitäten im Freien, wie dem Geländespiel, dem Postenlauf und dem Nachtgeländespiel, veranstalteten wir auch eine Disco, einen Casinoabend, Workshops, einen Gottesdienst und ein Lagerfeuer im Stadl bei Kerzenschein. In dieser Woche lernten wir einander besser kennen und wuchsen als Gemeinschaft zusammen.

Jonas Pachta



Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle, Ankündigungen



Wir gratulieren allen Eltern zur Taufe ihrer Kinder:

*Denn er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf all deinen Wegen.*



Wir gratulieren zur Hochzeit:

*Kirchlich heiraten heißt: ich sage ja zu mir,
ja zum Partner und ja zu Gott.*



Wir beten für unsere Verstorbenen:

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



Tauftermine:

ODF: 03.10., 07.11., 05.12.

PIL: 10.10., 14.11., 12.12.

GED: 17.10., 21.11., 19.12.

Durch die Versetzung von Herrn Kaplan Robert fehlt derzeit ein Priester im Pfarrverband. Ein Nachfolger ist uns zugesagt, wann er seinen Dienst antreten wird, ist aber noch nicht bekannt. Wir bitten daher in Zukunft vermehrt auf die Ankündigungen zu achten. Änderungen in der gewohnten Gottesdienstordnung sind leider nicht immer zu verhindern und wir ersuchen um Ihr Verständnis!



Drei Jahre lang war **Kaplan Robert** in unserem Pfarrverband mit dem Schwerpunkt Kinderseelsorge. Viele Kinder haben sich über seine offene Art gefreut und so ist Gutes entstanden, die Kinder haben durch ihn die Liebe Gottes spüren dürfen.

Nun ist er von Herrn Erzbischof nach Hohenau und Rabensburg (Dekanat Zistersdorf) versetzt worden. Leider konnten wir uns nicht wie geplant von ihm im Rahmen unseres Rollenden Pfarrfestes verabschieden. Eine Erkrankung verhinderte dies.

So danken wir ihm für seinen Dienst und wünschen ihm für seine neue Aufgabe Gottes Segen!



Erntedank 2021

Jeder von uns braucht täglich Lebensmittel. Das Erntedankfest wird uns bewusst dazu anregen, inne zu halten und Gott für all das Gute seiner Schöpfung zu danken.

Gleichzeitig werden wir daran erinnert, dass die Schöpfung allen Menschen gleichermaßen gegeben ist! Deshalb sind wir besonders am Erntedankfest dazu aufgerufen, mit anderen Menschen zu teilen und auf den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln hinzuweisen. Sehr viele Menschen können sich jedoch selbst Grundnahrungsmittel nicht mehr leisten. Da die vom Handel gespendeten Produkte meist ein baldiges Ablaufdatum haben, fehlen im Sortiment der Sozialmärkte oft haltbare Lebensmittel in ausreichender Menge. Deshalb bitten wir auch heuer um (originalverpackte, lange haltbare!) Lebensmittel und Hygieneartikel für den Sozialmarkt in Wolkersdorf. Besonders benötigt wird: Öl, Essig, Kaffee, Tee, Lebensmittel in Dosen, Seife, Duschgel, Shampoo, Zahnpasta und Zahnbürsten, Windeln, ...

Erntedankfest PIL: Sonntag, 10. Oktober 2021 um 9.30 Uhr.

Lebensmittel und Hygieneartikel können am Samstag, 09. Oktober und Sonntag, 10. Oktober im Glockenturm bzw. unmittelbar vor der Erntedankfeier in den dafür vorgesehenen Wagen gelegt werden.

Erntedankfest ODF: Sonntag, 17. Oktober 2021 um 10 Uhr.

Lebensmittel und Hygieneartikel können vor den Messen im Pfarrheim abgegeben werden bzw. unmittelbar vor der Erntedankfeier in den dafür vorgesehenen Wagen gelegt werden.

Schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Mithilfe

Uschi Jires und Hannes Faber

Herzliche Einladung, im Herbst wieder einen interessanten Abend im Rahmen des Kath. Bildungswerkes zu erleben:

Mut zu einer gerechten Gesellschaft mit Martin Schenk
am Donnerstag, den **21. Oktober 2021 um 19 Uhr** im Pfarrheim Obersdorf

Martin Schenk ist Sozialexperte, stellvertr. Direktor der Diakonie und Mitbegründer der Armutskonferenz.



Schienenersatzverkehr am Rollenden Pfarrfest

Manchmal kommt es anders als man denkt. Wenn man sich auf eine Reise begibt, kann das leicht passieren. Etwa zwei Wochen vor der Abfahrt stellte sich heraus, dass die Reise mit dem Zug nicht wie geplant möglich ist, und dass die Sonntagsmesse auf dem Sonntagberg nicht geht. Und weil das nicht genügt, musste sich Kaplan Robert Novak für die Reise krank melden. Er verlässt den Pfarrverband Richtung Hohenau, und konnte nun nur aus der Ferne den Dank und den Segen für die neue Aufgabe empfangen. Der Schienenersatzverkehr stand aber pünktlich bereit und die Reise

führte zuerst nach Gafenz. In der Pfarrkirche empfing die Reisenden Diakon Martin Rögner, der aus Obersdorf stammt und seit 20 Jahren in der Pfarre Gafenz wirkt. Die Pfarre Gafenz ist fast so alt wie die Pfarre Pillichsdorf. Die gotische Kirche ist dem Hl. Andreas geweiht, den auch der neugotische Hochaltar zeigt. In der Predigt weist Pfarrer Thomas Brunner zuerst auf das Fahren hin, das sich in der Sprache in vielfältigen Formen zeigt. Oft geht es dabei um das Unterwegs sein, wobei ein wesentliches Element das Ziel ist. In unserem Glauben geht es auch darum, das Ziel – Gott – nicht aus den Augen zu verlieren. Sich nicht nur mit Regeln, Geboten und Äußerlichkeiten zu beschäftigen sondern mit dem Wesentlichen.

Das ursprüngliche Ziel wurde auch beim Pfarrausflug nicht verfehlt. Der Sonntagberg bietet eine wunderbare Aussicht und eine wunderschöne barocke Wallfahrtsbasilika. Die ist der Hl. Dreifaltigkeit geweiht. Das Gnadenbild, zeigt den gekrönten Gottvater, der das Kreuz mit dem Sohn auf dem Schoß hat, der Heilige Geist in Gestalt einer Taube schwebt darunter. Diese Darstellung findet sich weitverbreitet in vielen Marterln und zahlreichen Kapellen auch im Weinviertel.

Der Schienenersatzverkehr brachte alle wohlbehalten zurück, wie geplant...

Thomas Rögner

